Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09231771

Kreis Zwickau

Gemeinde Zwickau, Stadt

Anschrift Straße der Einheit 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Crossen * 403

Bauwerksname Papierfabrik C. F. Leonhardt Söhne

Kurzcharakteristik

Wohn- und Kontorgebäude einer Fabrik, mit Hintergebäude, Einfriedung, gemeinsamer Toreinfahrt mit Nr. 17, Pförtnerloge und Kriegerdenkmal für Betriebsangehörige im Hof; architektonisch anspruchsvoll gestaltetes Gebäude in Klinkermischbauweise von ortsgeschichtlicher, industriegeschichtlicher und ortsbildprägender Bedeutung.

Denkmaltext

Vermutlich ehemaliges Wohn- und Kontorgebäude der Papierfabrik C. F. Leonhardt, 1898/99 erbaut. Ursprünglich zweigeschossiges Gebäude, straßenseitig aufgestockt. Regelmäßige Fassadengliederung, Sockel und Hausecken sowie Fries ("Deutsches Band") zwischen Erd- und Obergeschoss aus Ziegeln, auch die Fensterverdachungen der Rundbogen- bzw. Segmentbogenfenster bestehen aus Ziegeln. Im Hof schließt im rechten Winkel ein weiteres Gebäude in vergleichbarer Gestaltung an. Zwischen dem benachbarten Beamtenwohnhaus und diesem Gebäude befindet sich eine repräsentative Toreinfahrt mit zwei Pforten und mittig angeordnetem Tor mit Torpfeilern aus Rochlitzer Porphyrtuff. Die Eisentore blieben original erhalten. Im Hof befindet sich ein Kriegerdenkmal für Betriebsangehörige der ehemaligen Papierfabrik, die während des 1. Weltkrieges gefallen sind. Es handelt sich um eine Stele mit Halbrelief und Inschrift: "DIE TOTEN MAHNEN ZUM FRIEDEN". Relief aus Muschelkalk, im oberen Teil der mittleren Stele Darstellung der Papierfabrik, daneben trauern Arbeiter um einen Toten, der in der Mitte liegt, einer der Arbeiter hält das Leichentuch, mit dem er den Toten gerade bedecken möchte. Auf der Rückseite des Reliefs Abbildung eines apokalyptischen Reiters. Zwei Buchen und eine Roteiche flankieren das Kriegerdenkmal und sie gehörten vermutlich zur Anlage dieses Denkmals.

Trotz Leerstand und langjährige Bauvernachlässigung (2011) beeindruckt der Baukomplex durch seinen guten Originalbestand. Die typische architektonische Ausbildung und die handwerkliche Qualität des Bauwerks begründen seinen baugeschichtlichen Wert. Als eines der wenigen baulichen Zeugnisse der Papierfabrik Leonhardt erlangt der Baukomplex außerdem eine große orts- und industriegeschichtliche Bedeutung. Mit dem Nachbargebäude prägt es das Straßenbild maßgeblich.

LfD/2011

Datierung 1898/99 (Fabrikanlagenteile); nach 1918 (Kriegerdenkmal)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09231771 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wohn- und Kontorgebäude der Fa. C. F. Leonhardt Söhne mit Hintergebäude; gemeinsame Toreinfahrt mit Nr. 17



Fotonummer **F 09231771 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wohn- und Kontorgebäude der Fa. C. F. Leonhardt Söhne; Kriegerdenkmal, Relief



Fotonummer	**F 09231771 C**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohn- und Kontorgebäude der Fa. C. F. Leonhardt Söhne mit Hintergebäude; Kriegerdenkmal, Rückseite



Fotonummer	**F 09231771 E**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Wohn- und Kontorgebäude der Fa. C. F. Leonhardt Söhne



Fotonummer	**F 09231771 K**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Wohn- und Kontorgebäude der Fa. C. F. Leonhardt Söhne nach Sanierung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.